

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

USA: Toter Junge kehrt nach Gebet wieder ins Leben zurück



Es war aus medizinischer Sicht eine überraschende Genesung, die ein Arzt als „echtes Wunder“ bezeichnete. Ein anderer Mediziner der Notaufnahme schrieb es dem „Heiligen Geist“ zu, der wieder Leben in den Teenager einhauchte, der einen Herzstillstand hatte und bereits seit 45 Minuten für tot erklärt worden war.

Das Ganze passierte am Martin-Luther-King-Tag, als der 14-jährige John Smith und zwei seiner Freunde am Lake Saint Louise in Missouri in das Eis eingebrochen sind. Während zwei der Kinder relativ unbeschadet davonkamen, starb Smith beinahe daran. Die bemerkenswerte Geschichte seines Überlebens hat allerdings die Ärzte verblüfft und vielleicht ist niemanden erstaunter darüber als Smith selbst. „Nach dem ich gehört hatte, was die Sanitäter und Ärzte erzählten, bin ich ziemlich überrascht über den Ausgang der Geschichte“, sagte er. „Ich danke Gott, dass ich lebe.“

Das Wort „Wunder“ ist kein Begriff, den Smith, seine Eltern und die Ärzte leichtfertig benutzen, doch die Ärzte dachten, als Folge des Unfalls gäbe es ohnehin nur eine geringe Überlebenschance. Sie hatten 27 Minuten lang erfolglos Wiederbelebungsversuche an dem Jungen durchgeführt, bevor sie aufgaben. „Ich sah von Anfang an nur eine sehr düstere, sehr geringe Chance auf Überleben“, sagte Dr. Kent Sutterer über den Moment, als Smith ins Krankenhaus gebracht wurde. „Die Frage stellte sich: Wie lange sollten wir mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung weitermachen? Er war bereits seit 45 Minuten tot.“

„Anstatt die Hoffnung aufgeben, begann sie laut zu beten.“

Sutterer, der Diensthabende in der Notaufnahme des SSM St. Joseph Hospital West in St. Louis, erinnerte sich, wie er Smiths' Mutter Joyce Smith die tragischen Nachrichten überbrachte. Doch dann geschah etwas Überraschendes. Anstatt die Hoffnung aufzugeben, betrat sie das Krankenzimmer und begann laut zu beten. Und auch wenn sich die Mutter nicht mehr an die genauen Worte erinnert, weiß sie doch, dass sie Gott anflehte, ihren Sohn zu retten. In diesem Moment änderte sich den Berichten zufolge die fatale Situation. Smiths Herz, das stillstand, begann offensichtlich wieder zu schlagen und die Ärzte verkündeten, dass sie nun einen Puls hatten.

Sutterer war so aufgewühlt und bewegt durch die Erfahrung, dass er einen Brief darüber verfasste. Darin schrieb er, dass Smiths' „...Herz vom Heiligen Geist wieder in Gang gebracht worden war, der auf die Bitte der betenden Mutter gehört hatte.“

Smith öffnete nur 48 Stunden nach dem Unfall wieder die Augen und begann, die Fragen des Arztes zu beantworten. Seine Genesung ging seit damals so schnell voran, dass sogar Ärzte es kaum fassen können. Smiths Vater John Smith sagte, dass die Situation verwirrend erscheinen muss. „Ich weiß, das passt nicht in unser schönes, kleines Denkmuster von heute, doch noch einmal, man kann die klinischen Beweise nicht widerlegen“, sagte er.

Der Nachrichtensender KSDK brachte einen bewegenden Bericht: <http://goo.gl/u3224d>

Quelle: KSDK-TV

SÜDAFRIKA: „Geisterjunge“ erwacht aus dem Koma

Martin Pistorius war ein glücklicher, gesunder Junge – bis ihn im Alter von 12 eine mysteriöse Krankheit faktisch ins Koma versetzte. Er verlor seine Stimme, hörte auf zu essen, schlief ständig und mied menschlichen Kontakt. Innerhalb von 18 Monaten war er stumm und saß im Rollstuhl.

Die Ärzte fanden nie den Grund für seinen Zustand und sagten Martins Eltern, dass eine unbekannte Krankheit sein Gedächtnis in das Stadium eines Säuglings zurückversetzt hätte und er weniger als zwei Jahre zu leben hätte. Seine Mutter gab alle Hoffnung auf.

Doch 1992, als Martin 16 war, geschah ein Wunder: Er begann das Bewusstsein wiederzuerlangen. Dennoch war er immer noch in seinem gebrochenen Körper gefangen, unfähig zu kommunizieren. Dies hielt fast ein Jahrzehnt lang an, bis eine neue Betreuerin in sein Leben trat. Sie hatten den Verdacht, dass Martin etwas wahrnehmen würde, und das half ihm, einen Teil der Kontrolle über seinen Kopf und seine Arme wiederzuerlangen. Nach einer neuen medizinischen Beurteilung begann er einen Computer zu verwenden, um Botschaften aufzuschreiben und mit einer synthetischen Stimme zu kommunizieren.

In seinem Buch „Als ich unsichtbar war“ (<http://amzn.to/17hA5LY>) erzählt



Martin die komplette Geschichte seiner bemerkenswerten Genesung – und wie es dazu kam, dass er Liebe, ein Haus und eine Arbeit in England fand. Er sagt, dass Gott lange Zeit der Einzige war, der ihn hörte. Sein Glaube hatte ihn am Leben gehalten. Der Daily Telegraph veröffentlichte eine gekürzte Version von Martins Geschichte: <http://goo.gl/2ZZQto>

Quelle: Martin Pistorius

MITTLERER OSTEN: Digitale Medien als Schlüssel, um Moslems zu erreichen

Egal welche Überschrift man heute in den Nachrichten anschaut, man kann daran erkennen, dass der arabische Frühling zu einem christlichen Winter im mittleren Osten geführt hat. Wie kann man in so einer feindseligen Umgebung etwas von Christus erzählen?

Berry Feiss vom „JESUS-Film“-Projekt weist auf die digitalen Medien hin, „...einfach weil sie eine Gelegenheit für Menschen bieten, das Evangelium in einem privaten Rahmen zu sehen und zu hören. Ein Sender hat die Satellitenschüssel als „die nationale Blume des Irans“ bezeichnet. Millionen Menschen im mittleren Osten sind von Natur aus neugierig auf Jesus, den viele als den großen Propheten Isa respektieren. Doch wenn sie erst entdecken, wer Er tatsächlich ist, wenn sie das Wort Gottes in der Sprache ihres Herzens hören, während sie den JESUS-Film in der Sicherheit ihres privaten Zuhauses anschauen, dann ist die Reaktion gewaltig.“



Quelle: Berry Feiss